



▲ **DIE OFFIZIELLE SCHLÜSSELÜBERGABE**

Sigmar Schumacher (re.) übergibt Holger Kaup den „Schlüssel“ für die neue Montagehalle.



▲ **UMWELTFREUNDLICH**

Verwendung von Lacken auf Wasser-Basis bei der Oberflächenbehandlung.

Druckluft und Hydrauliköl über aufrollbare Leitungen/Schläuche versorgt – Arbeitsunfälle durch Stolpern über Kabel oder Schläuche gehören damit der Vergangenheit an. Grundsätzlich war mit dem neuen Objekt auch ein Bruch mit der bisherigen Fertigungsstruktur verbunden: Entstand in den bisherigen Hallen auch jeweils nur ein Produkt, so löste man im Sinne einer höheren Wirtschaftlichkeit dieses Konzept zu Gunsten einer nun gemeinsamen Montage aller Kaup-Produkte unter einem Dach auf.

Lackierung automatisch gewaschen und phosphatiert. Das dafür benötigte Warmwasser wird durch die Abwärme gewonnen, die der zentrale Druckluftkompressor erzeugt.

Ergonomie groß geschrieben

Weiterhin hat jeder der 74 Montageplätze einen eigenen Säulen- oder Wandschwenkkran, die den Hallenneubau entscheidend prägen, wobei die einzelnen Stationen durch Lärmschutzwände vom nächsten Platz getrennt sind. Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat bei der Kaup GmbH & Co. KG einen sprichwörtlich ausgezeichneten Stellenwert – so wurde das Unternehmen im November 2007 von der Berufsgenossenschaft Metall mit einem Preis im Ideenwettbewerb Arbeitssicherheit & Gesundheit prämiert. Auch ein umweltverträglicher Betrieb bei maximaler Einsparung von Ressourcen hat höchsten Stellenwert – die Kaup GmbH & Co. KG ist seit 2004 Mitglied im Öko-profit-Klub und erhielt im April 2008 vom Aschaffener Oberbürgermeister Herzog eine Urkunde für umgesetzte Maßnahmen im Umweltschutz.

Dies zeigt sich besonders deutlich an der neuen Lackieranlage. Es werden nur Lacke auf Wasserbasis verwendet. Um den hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten, werden alle Teile vor der

Umweltfreundliche Infrastruktur

Teile bis 500 kg durchlaufen die Lackieranlage automatisch an einem Kettenförderer, Teile bis 3000 kg werden ebenfalls hängend

▲ **ERGONOMIE GROSS GESCHRIEBEN**

Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen eigenen Säulenkran, deren Gesamtzahl maßgeblich das Bild der neuen Halle bestimmt.

Fotos: Kaup, fh

